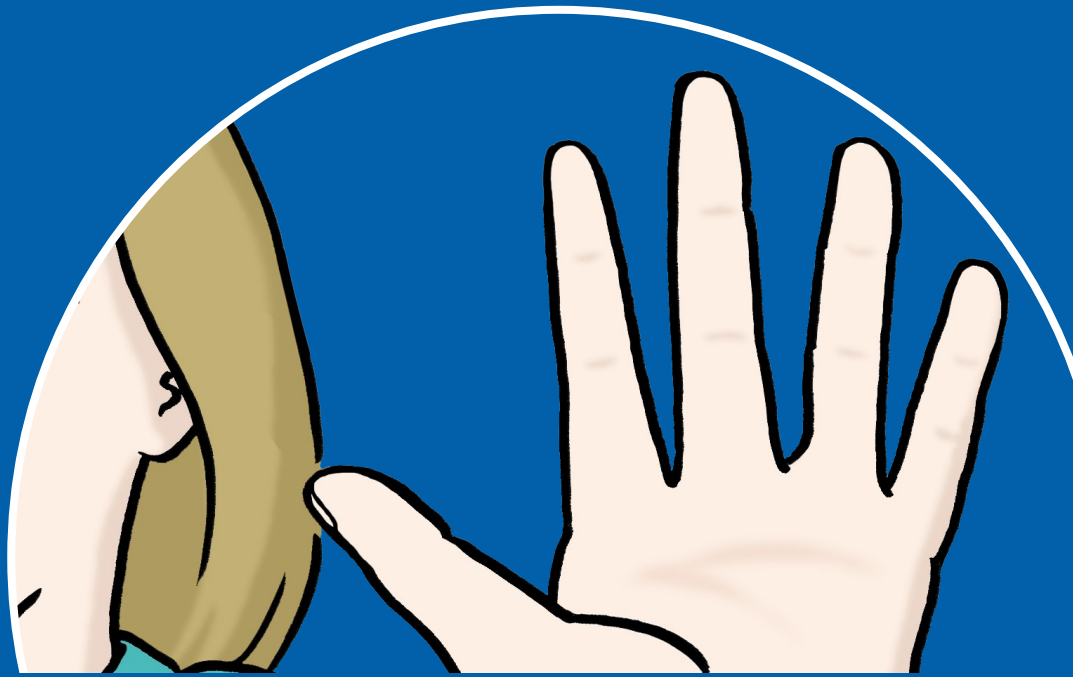




Gewaltschutzkonzept



Lebenshilfe Heinsberg
Werkstätten

Der Text wurde geschrieben von den Werkstätten der Lebenshilfe Heinsberg e.V.

Die Bilder sind von Stefan Albers. © Lebenshilfe für Menschen mit geistiger Behinderung
Bremen e.V., Illustrator Stefan Albers

Inhalts-Verzeichnis

Was ist Gewalt?	Seite 04
Körperliche Gewalt	Seite 06
Psychische Gewalt	Seite 08
Strukturelle Gewalt	Seite 10
Sexualisierte Gewalt	Seite 12
Wie kann man Gewalt verhindern?	Seite 14
Was tun, wenn Gewalt passiert?	Seite 16
Hilfe und Unterstützung nach Gewalt	Seite 18
Kontakt Gewaltschutzbeauftragte	Seite 19

Was ist Gewalt?

Gewalt bedeutet:

Jemand tut einem anderen Menschen weh.

Das kann mit dem Körper,

mit Worten oder durch ungerechte Regeln passieren.

Gewalt kann absichtlich oder unabsichtlich sein.

Gewalt kann laut oder leise sein.

Gewalt kann auf verschiedene Weise passieren.



Wichtig

Jeder Mensch hat das Recht, sicher zu arbeiten.

Niemand darf Gewalt erleben.

Alle sollen freundlich und respektvoll miteinander umgehen.

Wenn doch Gewalt passiert, helfen wir schnell.

Gewalt ist verboten!

Körperliche Gewalt

Körperliche Gewalt bedeutet:

Jemand verletzt einen anderen Menschen
mit seinem Körper oder mit Gegenständen.



Wichtig

Körperliche Gewalt ist immer verboten!

Körperliche Gewalt verursacht Verletzungen,
wie z.B.: blaue Flecken.

Beispiele für körperliche Gewalt:

Jemand schlägt oder tritt eine andere Person.

Jemand stößt oder schubst eine andere Person.

Jemand hält eine andere Person fest, obwohl sie das nicht will.

Jemand zieht einer anderen Person an den Haaren.

Jemand beißt oder kratzt eine andere Person.

Jemand schließt eine andere Person ein.

Jemand gibt einer anderen Person absichtlich
kein Essen oder Trinken.



Psychische Gewalt

Psychische Gewalt bedeutet:

Jemand verletzt die Gefühle

oder die Seele einer anderen Person.

Das kann sehr weh tun,

auch wenn man keine blauen Flecken sieht.



Wichtig

Psychische Gewalt kann Menschen sehr unglücklich machen.

Manche Menschen bekommen davon Angst oder fühlen sich

wertlos. **Psychische Gewalt ist immer verboten!**

Beispiele für psychische Gewalt:

Jemand beleidigt oder beschimpft eine andere Person.

Jemand droht einer anderen Person.

Jemand übt Macht über eine andere Person aus.

Jemand ignoriert eine andere Person absichtlich.

Jemand macht einer anderen Person große Angst.

Jemand sagt immer wieder gemeine Sachen.

Jemand kontrolliert eine andere Person.

Jemand lässt eine andere Person
nichts selbst entscheiden.



Strukturelle Gewalt

Strukturelle Gewalt bedeutet:

Nicht einzelne Menschen tun etwas Schlechtes,
sondern die Regeln oder Abläufe
in einer Organisation sind ungerecht.



Wichtig

Strukturelle Gewalt kann Menschen traurig
oder wütend machen.

Deshalb müssen wir darauf achten,
dass alle fair behandelt werden.

Strukturelle Gewalt ist immer verboten!

Beispiele für strukturelle Gewalt:

Menschen mit Behinderung bekommen

nicht genug Unterstützung.

Es gibt zu wenig Personal, um allen gut zu helfen.

Regeln sind so gemacht,

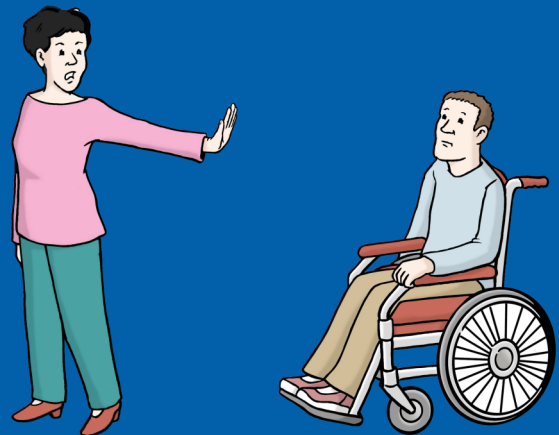
dass sie für manche Menschen unfair sind.

Manche Menschen dürfen nicht selbst entscheiden,

was sie tun wollen.

Es gibt keine barrierefreien Wege

oder Gebäude.



Sexualisierte Gewalt

Sexualisierte Gewalt bedeutet:

Jemand zwingt eine andere Person zu Dingen,
die mit Sexualität zu tun haben.

Das kann mit Worten oder mit Berührungen passieren.



Wichtig

Jede Person darf selbst entscheiden,
was mit ihrem Körper passiert.

**Niemand hat das Recht, dich gegen deinen Willen anzu-
fassen!**

Sexualisierte Gewalt ist immer verboten!

Beispiele für sexualisierte Gewalt:

Jemand fasst eine andere Person an,

obwohl sie das nicht will.

Jemand macht zweideutige Bemerkungen.

Jemand zwingt eine andere Person, ihn nackt anzusehen.

Jemand zeigt absichtlich Bilder oder Videos

mit sexuellem Inhalt.

Jemand macht einer anderen

Person Angst mit sexuellen

Drohungen.



Wie kann man Gewalt verhindern?

Damit es in der Werkstatt sicher ist, gibt es klare Regeln.

Diese Regeln helfen, Gewalt zu vermeiden:

Alle sollen sich freundlich und respektvoll verhalten.

Es gibt feste Ansprechpersonen, wenn jemand Hilfe braucht.

Niemand soll Angst haben, Probleme zu melden.

Es gibt Schulungen, damit alle wissen, was erlaubt ist und was nicht.

Diese Personen helfen:

Die **Gruppenleitung** –

Sie ist die erste Ansprechperson bei Problemen.

Die **Werkstattleitung**

Sie kann helfen, wenn es große Probleme gibt.

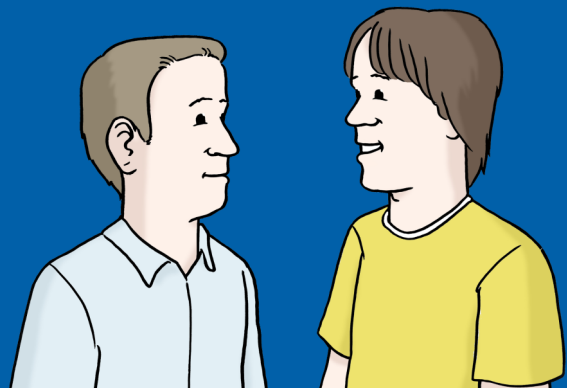
Die **Gewaltschutzbeauftragten**

Sie sind extra dafür da, bei Gewalt zu helfen.

Der **Werkstattrat** und die **Frauenbeauftragte**

Sie setzen sich für die Rechte der
Mitarbeitenden ein.

Das nennt man Gewaltschutz



Was tun, wenn Gewalt passiert?



Wichtig

Niemand soll Angst haben, etwas zu sagen.

Wenn Gewalt passiert, hilft die Lebenshilfe Heinsberg schnell.

Was tun, wenn du Gewalt siehst oder erlebst?

1. Sprich mit einer Vertrauensperson.
2. Beschreibe, was passiert ist.
3. Du bekommst Unterstützung und Schutz.

Was passiert dann?

Die Situation wird genau angeschaut.

Die Beteiligten werden befragt.

Es wird eine Lösung gesucht.

Das Opfer bekommt Hilfe.

Wenn nötig, gibt es Konsequenzen für den Täter.



Hilfe und Unterstützung nach Gewalt

Wenn jemand Gewalt erlebt hat, kann das schwer sein.

Manchmal braucht die Person danach Unterstützung.

Mögliche Hilfe:

Ein Gespräch mit einer Vertrauensperson.

Unterstützung durch die Gewaltschutzbeauftragten.

Eine Therapie, um das Erlebte zu verarbeiten.

Schutzmaßnahmen, damit es nicht wieder passiert.

Wir achten auf alle Betroffenen!

Kontakt Gewaltschutzbeauftragte

Du hast Fragen oder brauchst Hilfe zum Thema Gewalt?

Unsere Gewaltschutzbeauftragten helfen Dir.

Eine Frau und ein Mann sind für Dich da.

Du kannst sie anrufen oder ihnen schreiben.

Sie hören Dir zu und helfen Dir.



Telefon: 02452/9108-50

E-Mail: GewaltschutzWerkstaetten@lebenshilfe-heinsberg.de

Hier kommst
du zu unserer
Internetseite

